

SOZIALE ARBEIT



INNOLAWI - LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN ALS ANBIETER SOZIALER DIENSTLEISTUNGEN

24.10.2019

INNOLAWI - LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
ALS ANBIETER SOZIALER DIENSTLEISTUNGEN

NETZWERKTREFFEN

8. OKTOBER 2019

LUISENHOF LANGENCHURSDORF

Projekt InnoLAWI: Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen

Hochschule Mittweida

University of Applied Sciences

Fakultät Soziale Arbeit

Bahnhofstr. 15

D-09648 Mitweida

Haus 39

Zentrum Medien und Soziale Arbeit (ZMS)

Haus 39-120

<https://www.hs-mittweida.de/webs/innolawi.html>

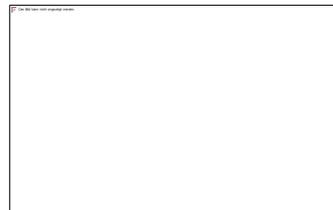
Projektlaufzeit: 01. September 2018 bis 31. August 2021

Gefördert durch



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



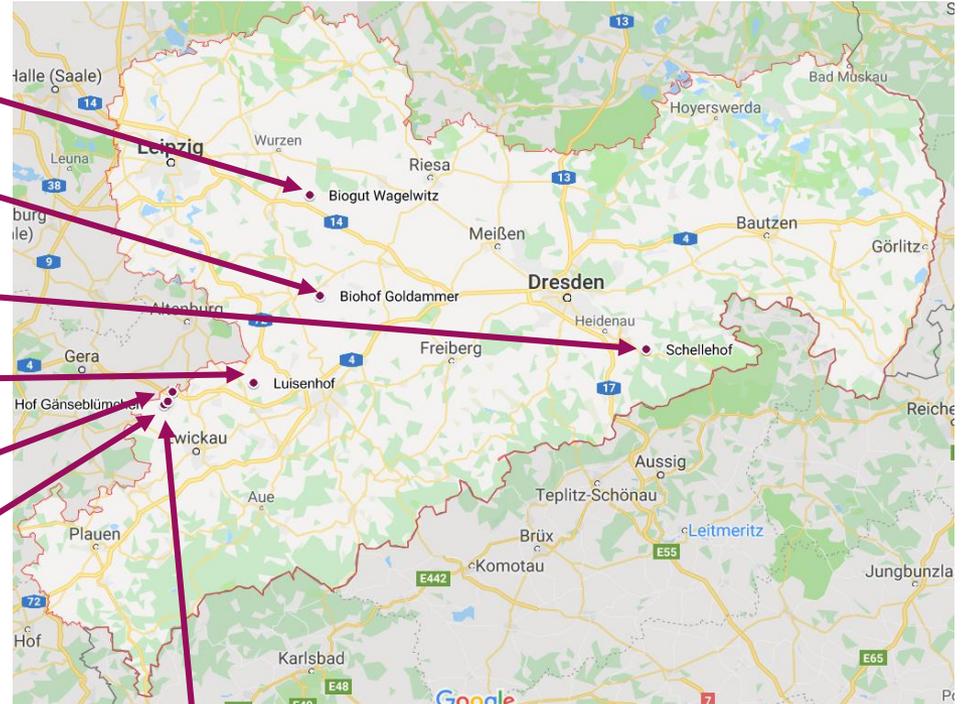
DAS TEAM

- Hochschule Mittweida
Prof. Dr. phil. Stephan Beetz/ Projektleiter
M.Sc. Heike Delling
Dipl. Ing. Agrar (FH) Sonja Hoyer
Dipl. Soz.Päd (FH) Marika Krüger
M. Sc. Rika Fleck
Prof. Dr. phil. Barbara Wedler
- Netzwerk alma
Dipl. Heilpäd. Rebecca Kleinheitz
- Sozialteam
Dipl. Sozpäd. (FH) Michaela Weiß
- Xit GmbH
Dipl. – Pol. Stefan Löwenhaupt
Dipl. Soz. Lisa Distler



DIE PILOTBETRIEBE

- Biogut Wagelwitz/ Grimma
- Biohof Goldammer/ Geringswalde
- Schellehof/ Struppen
- Luisenhof- Gemeinschaft/ Langenchursdorf
- Solti's Obstgarten/ Crimmitschau
- Biohof Franke/ Crimmitschau
- Kräuter- und Fruchtehof Gänseblümchen/ Crimmitschau



DIE PILOTBETRIEBE

- Biogut Wagelwitz/ Grimma
- Biohof Franke/ Crimmitschau
- Biohof Goldammer/ Geringswalde
- Kräuter- und Fruchtehof Gänseblümchen/ Crimmitschau
- Luisenhof- Gemeinschaft/ Langenchursdorf
- Schellehof/ Struppen
- Solti's Obstgarten/ Crimmitschau

MOTIVATION

- Anfragen und Beschäftigungen von MmB und psychisch kranken Menschen auf Landwirtschaftsbetrieben, für die Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen
- Wegebung von Strukturen, die die Wahlfreiheit von Menschen mit Behinderung im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben unterstützen
- Wissenschaftliche und praktische Erprobung, wie die Neuerungen des BTHG in die Praxis transferierbar sind
- Voranbringen sozialer Angebote auf Landwirtschaftsbetrieben in Deutschland, die europaweit bereits erfolgreich umgesetzt werden
- Belebung des Landwirtschaftsbetriebes, der durch die Vielfalt an Tätigkeitsfeldern den Raum für die Arbeit mit Menschen bietet
- Belebung des ländlichen Raumes
- Chance zur betrieblichen Diversifizierung in der Landwirtschaft

ZIELE

- Strukturen und Voraussetzungen prüfen, unter denen es möglich ist, als Landwirtschaftsbetrieb Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben als Anderer Leistungsanbieter (ALA) anzubieten
- Hindernisse und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Neuerungen des §60 BTHG aufzuzeigen

UMSETZUNG

- Konzeptberatung und betriebswirtschaftliche Schulung und Beratung der teilnehmenden Pilotbetriebe
- Unterstützung der Betriebe bei der Kommunikation mit dem Kostenträger
- Bereitstellen einer Weiterbildung zur Geprüften Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)
- Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems
- Edition eines Handbuchs zur Darstellung der Projektergebnisse und als Einstieg in die Thematik „Wie werde ich zum Anderen Leistungsanbieter?“
- Aktuelle Informationen zum Projektverlauf auf der Homepage und per Newsletter
- Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes, um mögliche Kooperationspartner miteinander zu verbinden.
- Erstellung eines Dokumentar- Erklärfilms begleitet durch die Fakultät Medien
- Unterstützung durch einen praxisnahen Beirat

WEITERBILDUNG ZUR GFAB

- Angestrebtes Ergebnis
 - auf externe Prüfung zur „Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ vorbereiten
- Zweck
 - Befugnis, Aufgaben als Fachkraft im Sinne der gesetzlichen Anforderung übernehmen zu dürfen
=> Zielgruppe: Landwirt*in übernimmt die Leitung im ALA oder wird betreuende Fachkraft
 - soll die Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit behinderter Menschen wiedergewinnen, erhalten, entwickeln, erhöhen und sie dabei unterstützen, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln
- Vier Handlungsbereiche
 1. Personenzentrierte Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben
 2. Individuelle berufliche Bildungsprozesse
 3. Arbeitsplätze mit personenzentrierten Arbeits- und Beschäftigungsprozessen
 4. Kommunikation und Zusammenarbeit

- Filmformat: 45 minütiger Mix Reportage/ Dokumentation/ Erklärfilm
- 5 Sprecherebenen:
 1. Projektebene
 2. Betriebsebene
 3. Menschen mit Behinderung
 4. Politik und Verwaltung
 5. Soziale Arbeit
- Ziele: informieren, Aufzeigen von Wahlmöglichkeiten, Empowerment für Unternehmen und Menschen mit Behinderung, Sensibilisierung für das Thema Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Landwirtschaft als Arbeitsfeld für Menschen mit Behinderung



ZUSAMMENARBEIT MIT EINEM BEIRAT

Aufgaben des Beirats:

- Rückkoppelung Forschung und Praxis
- Einschätzung der Machbarkeit von Projektergebnissen
- Geleistete Projektergebnisse überprüfen und die weitere Verlaufsrichtungen planen
- Beitrag zu einem erfolgreichen Projektausgang

Zusammensetzung des Beirats:

- Landwirtschaft
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Menschen mit Behinderung
- Forschung
- Kostenträger

SOZIALE LANDWIRTSCHAFT AUF BUNDESEBENE

DEUTSCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALE LANDWIRTSCHAFT

- Kurz: DASoL
- 2009 gegründet
- Thomas van Elsen, Universität Kassel / Witzenhausen
- Zielsetzung: Austauschforum – Vernetzung – Forschung & Weiterbildung
- www.soziale-landwirtschaft.de
- Bundesweiter Rundbrief Soziale Landwirtschaft
- Netzwerke in den Bundesländern



SOZIALE LANDWIRTSCHAFT AUF BUNDESEBENE

SOZIALE LANDWIRTSCHAFT IN BAYERN

- Verein Soziale Landwirtschaft in Bayern seit April 2018
- 7 Berater*innen des Landwirtschaftsministeriums (in allen Bezirken je eine Person, angegliedert an verschiedene Ämter der Landwirtschaftsverwaltung)
- Netzwerke auf Regionaler Ebene (je 2-3 Bezirke gemeinsam) – je Netzwerk ca. 2 gantztägige Treffen / Jahr
- 2019: Erstes Betriebszweigseminar „Soziale Landwirtschaft“ – Seminar 2020 bereits in Vorbereitung
- EIP-Agri-Projekt Bayern mit 10 Betrieben am Laufen
- Laufend Seminare, Exkursionen und Fortbildungen, z.B. durch die Agrarsoziale Gesellschaft oder Berater*innen

SOZIALE LANDWIRTSCHAFT AUF BUNDESEBENE

BERATUNGSZENTRUM SOZIALE LANDWIRTSCHAFT THÜRINGEN/ SACHSEN

- angegliedert an den Thüringer Ökoherz e.V.
- Exkursionen, Vernetzungstreffen, Filmvorführungen, Infoabende
- Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft
- Handbücher Soziale Landwirtschaft mit Praxisbeispielen und in leichter Sprache
- Betriebe mit Sozialer Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen
- Bestandsaufnahme Soziale Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen
- Entscheidungsbaum TAB-Projekt

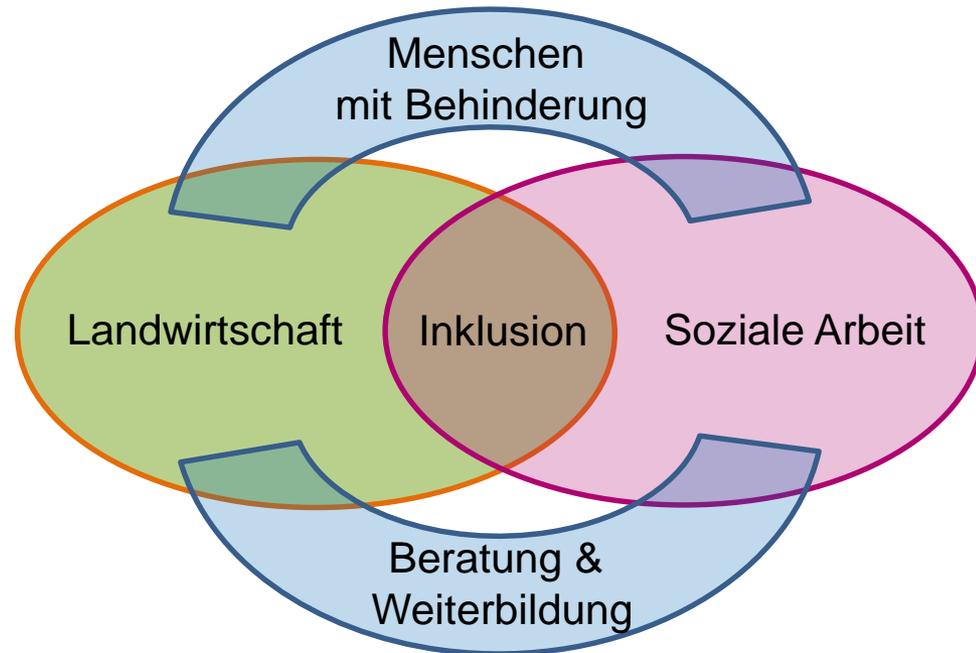


NETZWERKE GESTALTEN

Anderer Leistungsanbieter in der Sozialen Landwirtschaft

- Kennenlernen
- Erfahrungen austauschen
- Theorie und Praxis miteinander verknüpfen und aufeinander abstimmen
- Interessen vertreten
- Zusammenarbeit ermöglichen

Teilhabe in der Landwirtschaft



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !